

Das Augustiner-Generalstudium bei Sankt Thomas zu Prag in der vorhussitischen Zeit

Karls IV. Aufgabe, das Professorenkollegium der theologischen Fakultät der im Jahre 1348 gegründeten Prager Universität zu besetzen und zu ergänzen, wurde durch die damals in Prag schon existierenden oder bald nach 1348 gegründeten Ordens-Generalstudien sehr erleichtert ¹⁾. An diesen theologischen Schulen, besucht von Bewohnern der Provinzen, zu denen die böhmischen Klöster gehörten, wirkten die fähigsten, in Paris, Oxford und an anderen Universitäten graduierten Mönche. Durch die Inkorporation der Generalstudien in den Universitätsverband wurden die Ordenslektoren Mitglieder des Professorenkollegiums der theologischen Fakultät und einige von ihnen erhielten den Lehrstuhl im Veitsdom. Da die Studienkosten vom Orden bestritten wurden und die Vorlesungen in den Klöstern stattfanden, wo auch die Studenten zusammen mit den Professoren wohnten, war der Herrscher der Pflicht enthoben, die Lehrkräfte zu unterhalten und Hörsäle zu besorgen. Die rechtliche Stellung der Ordensstudenten und Lektoren unterschied sich in verschiedener Hinsicht von der Stellung anderer Universitätsangehöriger. Die Ordensstudenten wurden wie andere Hörer zu den Prüfungen zugelassen, mussten aber eine Zustimmung ihres Vorgesetzten vorweisen, sie unterlagen nicht der Jurisdiction des Rektors und legten ihm keinen Eid ab, dagegen konnte kein Mönch mit dem Rektorenamt betraut werden.

¹⁾ J. KADLEC, *Reholní generální studia při Karlově universitě v době předhusitské. Acta Universitatis Carolinae — Historia Universitatis Carolinae Pragensis*, tom. 7 (1966), fasc. 2., p. 63-108.

Generalstudien unterhielten in Prag die Dominikaner, Minoriten, Augustinereremiten, Karmeliten und Cistercienser. Das wissenschaftliche Zentrum der Augustinereremiten hatte seinen Sitz im Prager Kloster beim hl. Thomas. Es wurde um das Jahr 1300 gegründet als das einzige Generalstudium der ausgedehnten bayerischen Ordensprovinz, in welche die böhmischen Klöster eingegliedert waren. Das Prager Generalstudium hatte schon vor der Gründung der Universität einen guten Ruf, besonders während der Wirkungszeit Heinrichs von Friemar d. J.²⁾ Nach 1348 wurde es auf die gleiche Weise wie das Generalstudium des Dominikanerordens in den Universitätsverband inkorporiert³⁾. Einer der Ordenslektoren wurde vollberechtigtes Mitglied der theologischen Fakultät und zwei Ordensstudenten waren verpflichtet, Vorlesungen eines Professors, der keinem Orden angehörte, zu besuchen. Das philosophische Magisterium konnten die Ordensmitglieder an ihrem Studium erlangen, mussten aber die Prüfungen in Anwesenheit des Dekans ablegen. Theologische Grade erteilte nur die Universität. Während der ganzen vorhussitischen Zeit zog die Prager Schule beim hl. Thomas Hörer aus allen europäischen Ländern an sich⁴⁾. Von den Lektoren sind folgende bekannt :

1. *Nikolaus von Louny* (*Laun, Nicolaus de Luna*), Mitglied des Augustinerordens seit ca. 1315, als Lektor des Prager Studiums erwähnt zum erstenmal 1334, in den Jahren 1344-54 Vorsteher der bayerischen Provinz ; 1348 — damals schon Magister der Theologie

²⁾ Ad. ZUMKELLER, *Die Augustinerschule des Mittelalters: Vertreter und philosophisch-theologische Lehre*, in *Analecta Augustiniana* 27 (1964), 207-208, wo die weitere Literatur.

³⁾ J. KADLEC, *Reholní generální studia*, 65.

⁴⁾ A. NEUMANN, *Prameny k dějinám duchovenstva v době předhusitské a Husově*. Olomouc 1926, 51-68, führt folgende Hörer an: Johannes de Landshuett (1358), Johannes de Alamania (1385), Martinus de Bruna (1386), Urbanus de Padua (1386), Augustinus de Arimino (1386), Laurencius de Caman (1386), Nicholas Pis de Strigonio (1386), Nicolaus de Judenburg (1387), Johannes de Lanczhuett (1388), Nicholas Weynrici (1388), Johannes Mecenpok (1389), Johannes de Lippia (Lippstadt, 1390), Jacobus de Brugis (1390), Augustinus de Bruna (1391), Michael de Brunia (1391), Rumoldus de Valle (1391), Conradus Hagn de Windsheim (1391), Simon de Tarvisio (1391), Johannes de Winschaim (1392), Conradus de Aupach (1392), Johannes Reimer de Nurenberga (1392), Egidius (comiti de Michilinia de nostra gracia speciali, 1393), Heinrichus de Verchaym (1393), Rumoldus de Valle de conventu Machlinie (1393).

— wurde er unter die ersten fünf Theologieprofessoren der Prager Universität berufen und starb 1371 als Weihbischof von Regensburg⁵⁾.

Schriften :

- a) *Expositio litteralis super « Missus est »*.
Krakau, UB AA.II.22 (1649), p. 13-82.
- b) *Sermo in die traditionis pallii Arnesto de Pardubice, protoarchiepiscopo Pragensi, a. 1344.*
« Vestivit pontificem stola byssina... »
Prag, Metrop. Kap. E 54, f. 49rv, 57r (XIV).
Inhalt : J. HEMMERLE, *Nikolaus von Laun*, 124-125.
- c) *Sermo in die coronationis Caroli IV. Pragae a. 1347.*
« Eris corona gloriae in manu Domini et diadema... »
Prag, Metrop. Kap. E 54, f. 108v-109v (XIV).
Inhalt : J. HEMMERLE, *Nikolaus von Laun*, 126.

Codex Thomaeus (MS des Zentral-Staatsarchivs zu Prag) führt noch zwei weitere Werke Nikolaus' an, die jetzt verschollen sind :

- d) « Sermones in papiro Nycolai de Luna, principium : Erunt signa in sole, finis vero : quam coronam nobis in presenti » (f. 152r).
- e) « Sermones dominicales magistri Nicolai de Luna in pargameno, principium : Hora est iam nos, finis vero : eternam promerentur amen (f. 153v).

⁵⁾ J. HEMMERLE, *Nikolaus von Laun. Ein Beitrag zur Geschichte der Prager Universität und des Augustinerordens in Böhmen*. Forschungen zur Geschichte und Landeskunde der Sudetenländer II. Studien zur Geschichte der Karls-Universität zu Prag. Freilassing-Salzburg 1954, 81-129. — Fr. ROTH, *Nikolaus von Laun*, in *Augustiniana* 5 (1955), 288-95. — F. M. BARTOŠ, *Z naší středověké literatury latinské*, in *Listy filologické* 64 (1937), 129-30. — F. M. BARTOŠ, *Príspevky z dějin Václava IV. (Část druhá). Z počátků theologické a lékařské fakulty university Karlovy*, in *Věstník České akademie* 53 (1944), 84. — Ad. ZUMKELLER, *Die Lehrer des geistlichen Lebens unter den deutschen Augustinern vom 13. Jahrhundert bis zum Konzil von Trient*, in *S. Augustinus vitae spiritualis magister* II, Roma 1959, 268f. — Ad. ZUMKELLER, *Manuskripte von Werken der Autoren des Augustiner-Eremitenordens in mitteleuropäischen Bibliotheken*, in *Augustiniana* 12 (1962), 453-454. — Ad. ZUMKELLER, *Die Augustinerschule des Mittelalters*, 242-43.

2. *Johannes Klenkok* (*Klenck*), ein Augustiner der thüringisch-sächsischen Provinz. 1342-46 studierte er kanonisches Recht in Bologna; dann weilte er bis 1352 in Prag und studierte Theologie, um das Lektorat zu erlangen. 1359 wurde er Magister der Theologie in Oxford. 1363-68 war er Provinzial seiner Heimatprovinz; in den 70er Jahren kam er wieder nach Prag und wirkte dort als Theologieprofessor und Inquisitor. Bedeutenden Ruf erwarb er sich durch seine Vorlesungen aus der Moraltheologie. Als Inquisitor kam er in Berührung mit dem Prediger Johannes Milíč, begleitete ihn nach Avignon zum päpstlichen Tribunal, überzeugte sich aber von seiner Unschuld und starb in Avignon 1374 noch vor dem Abschluss des Milíč-Prozesses. Weltberühmt wurde er durch seinen Kampf gegen das deutsche Rechtsbuch des « Sachsenspiegels »⁶⁾.

Von zahlreichen Werken Klenkok's, die Ad. ZUMKELLER (*Manuskripte von Werken der Autoren des Augustiner-Eremitenordens in mitteleuropäischen Bibliotheken*, in *Augustiniana* 12, 1962, 301-304, Nr. 521-534) anführt, gehört in seine Prager Lehrzeit; *Expositio litteralis super quattuor libros Sententiarum*.

Zu den verschiedenen Redaktionen dieses Kommentars vgl. D. TRAPP, *Augustinian Theology of the 14th Century*, in *Augustiniana* 6 (1956), 232-235.

Codex Thomaeus, f. 146v, erwähnt noch: « Item quodlibet magistri Johannis elencon cum exposicione litterali super sentencias

⁶⁾ O. FRANKLIN, *Johannes Klencock*. Tübingen 1844. — H. BÜTOW, *Zur Lebensgeschichte des Augustinermönches Johannes Klenkok, Bekämpfers des Sachsenspiegels*, in *Historische Vierteljahrschrift* 29 (1935), 541-75. — D. TRAPP, *Teólogos agustinos alemanes del siglo XIV*, in *Archivo Agustiniano* 48 (1954), 277-300, vor allem 283-91. — D. TRAPP, *Augustinian Theology of the 14th Century*, in *Augustiniana* 6 (1966), 146-274, vor allem 223-239. — Ad. ZUMKELLER, *Hermann von Schildesche*. Würzburg 1957, 112f und 120. — *Carmelus* 4 (1957), 234-35 (Edition eines Briefes). — A. B. EMDEN, *A bibliographical Register of the University of Oxford* II, 1057. — Ad. ZUMKELLER, *Lehrer* 273f. — D. TRAPP, in *LThK* V², 1050f. — W. WATTENBACH, *Johannes Klencock*, in *Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit*, NF 19 (1872), 160; 30 (1883), 80. — N. TEEUWEN - A. DE MEIJER, *Documents... de la province augustinienne de Cologne*. Löwen 1961, 21, Anm. 40. — Fr. ROTH, *The English Austin Friars II: Sources*. New York 1961, 436 und 439. — Ad. ZUMKELLER, *Manuskripte*, in *Augustiniana* 12 (1962), 301-305. — D. TRAPP, *Notes on John Klenkok O.S.A. († 1374)*, in *Augustinianum* 4 (1964), 358-404. — ZIVOT MILÍČE z KROMĚŘÍŽE, *Fontes rerum Bohemicarum* I, Pragae 1873, 401-436, vor allem 424-427. — Ad. WINTER, *Frühhumanismus*. Berlin 1964, 62, 97-98, 168-169.

cum aliis anexis in papiero et in coopertorio, cuius principium est : « Utrum eterna vita, finis vero secundi : venerabilis magistri Johannis ».

3. *Johannes de Legnicz*, Lektor 1353 ⁷⁾).
4. *Wenceslaus*, Lektor 1358 ⁸⁾).
5. *Leo*, Lektor 1356 — 17.11.1358 ⁹⁾).
6. *Wlasco*, lector principalis 17.11.1358 (vorher Prior in Prag) — 5.9.1359 ¹⁰⁾).
7. *Henricus de Straubinga*, lector secundarius 16.11.1358 ¹¹⁾).
8. *Wilhelmus de Lincoln*, Lektor 1359 ¹²⁾).

9. *Johannes Russhaimer (Runsheimer) de Monaco*, als regens studiorum Pragensis erwähnt 3.12.1385, 5.7.1386, 9.4.1387, 25.5.1388 ; 11.4.1389 versetzt nach München, aber 18.8.1393 wieder im gleichen Amte in Prag ¹³⁾).

Von seinen Schriften wird ein jetzt verschollener Traktat vom Feste Mariä-Heimsuchung erwähnt :

Breslau, UB I F 777, f. 118va : « Igitur hiis sic actis interim ad honorem sancte Marie visitacionis plures libelli per venerabilem in Christo patrem dominum Adam, cardinalem, dictum Anglicanum, magistrum in theologia, tituli etc., XXXVII (f. 118vb :) omelias ad dicti festi honorem super Magnificat compilavit, fecit eciam nam preter hec, que venerabilis magister Raymundus in theologia, magister ordinis predicatorum generalis, super Magnificat, ante insti-

⁷⁾ *Alphabetum Felicis Milensii de Monachis et Monasteriis Germaniae ac Sarmatiae citerioris, Ordinis Eremitarum Sancti Augustini*. Pragae 1613, 234.

⁸⁾ W. W. TOMEK, *Dějiny města Prahy V*. Prag 1881, 215. — A. NEUMANN, *Prameny*, 49-50.

⁹⁾ W. W. TOMEK, *Dějiny města Prahy V*, 215. — A. NEUMANN, *Prameny*, 50.

¹⁰⁾ A. NEUMANN, *Prameny*, 50-51.

¹¹⁾ A. NEUMANN, *Prameny*, 50.

¹²⁾ A. GWYNN, *The English Austin Friars*. Oxford 1940, 104.

¹³⁾ J. HEMMERLE, *Geschichte des Augustinerklosters in München*. München-Pasing 1956, 11. — A. NEUMANN, *Prameny*, 54-58, 68.

tucionem predicti festi composuit tractatum venerabilis magister Iohannes de Monaco, in theologia magister, alium super Magnificat doctor similiter et prior ad sanctum Paraclitum, videlicet Ewin, ordinis celestinorum, et devotus Petrus, prior rudnicensis, super epistolam in missa, que inceptit: Ecce iste venit saliens in montibus ».

10. *Johannes Staiger*, vorher Studierender in Paris, lector secundarius 4.9.1359 ¹⁴⁾.

11. *Johannes von Brakel* (de Braculis), Mitglied der sächsischen Provinz. Er wirkte 1361 als Lektor in Paris; drei Jahre später ist sein Aufenthalt in Prag bezeugt. Am 9. September 1364 trug Papst Urban V. dem Prager Erzbischof auf, er solle Johannes von Brakel das theologische Doktorat erteilen lassen unter der Bedingung, dass er von fünf Magistern eine Prüfung ablege. Johannes ging aber lieber nach Paris, wo er ca. 1374 diese Würde auf ordnungsmässige Weise erlangte. Nach seiner Rückkehr nach Prag wirkte er als Theologieprofessor im Veitsdom. 1385 war er schon tot. Der Ordensgeneral musste am 4.5. d. J. eine Kommission einsetzen, welche den Streit der sächsischen Provinz mit dem Prager Konvent um Johans Nachlass entscheiden sollte ¹⁵⁾.

Schriften:

a) *Rationes de cognitione animae Christi anno 1381 Pragae contra dicta Conradi de Ebraco O.Cist. replicatae.*

Diese *Rationes* kennen wir nur aus der ausführlichen Replik Konrads v. Ebrach (München, clm 27034, f. 1r-81r; Basel, UB A. VI-22, f. 243ra-247vb). Vgl. D. TRAPP, CLM 27034.

Unchristened Nominalism and Wycliffite Realism at Prague

¹⁴⁾ A. NEUMANN, *Prameny*, 51.

¹⁵⁾ Fr. LANDMANN, *Das Predigtwesen in Westfalen in der letzten Zeit des Mittelalters*. Münster 1900, 35f. — D. TRAPP, *Teólogos*, 295-98. — D. TRAPP, CLM 27034: *Unchristened Nominalism and Wycliffite Realism at Prague in 1381*, in *Recherches de Théologie ancienne et médiévale* 24 (1957), 320-360. — Ad. ZUMKELLER, *Lehrer*, 246. — Ad. ZUMKELLER, *Manuskripte*, in *Augustiniana* 12 (1962), 66f. — Ad. ZUMKELLER, *Die Augustinerschule des Mittelalters* 175, 235. — N. TEEUWEN - A. DE MEIJER, *Documents... de la province augustinienne de Cologne*. Löwen 1961, 50. — *Monumenta Vaticana res gestas Bohemicas illustrantia* III, nr. 380, p. 223-224. — F. M. BARTOŠ, *Príspevky*, 85. — A. NEUMANN, *Prameny*, 53.

in 1381, in *Recherches de Théologie ancienne et médiévale* 24 (Louvain 1957), 320-360. — K. LAUTERER, *Konrad von Ebrach O. Cist. († 1399), Lebenslauf und Schrifttum*, in *Analecta Sacri Ordinis Cisterciensis* 19 (1963), 14-21.

b) Tractatus De symbolo (sive De radicibus theologiae).

(Prol. :) « Aggrediens oculis lippis, aspectibus caligantibus, aciebus (?) tremulis de solis eterni luce contra caecutientes... »

(text. :) « Dicturus ergo de quibusdam pro nunc me magis aggravantibus contentis in symbolo... »

München, clm 28607, f. 37ff : « tractatus... lectoris Iohannis de Braculis Vestvali... compilatus... sub anno Domini 1361 ».

c) Sermones dominicales.

Münster, UB 153 (392), f. 109r-224v (XV.), im Kriege vernichtet. Der Autor widmete seine Sermones dem Paderborner Bischof Balduin von Steinfurt (1341-61). Einen « Sermo magistri Johannes Breckel (!) enthielt auch eine andere im Kriege vernichtete Handschrift der UB Münster 468 (402), XVI. Vgl. Fl. LANDMANN, *Das Predigtwesen in Westfalen*. Münster 1900, 36, Anm. 3.

d) Determinatio quaestionis de canonica electione Urbani VI. Johanni de Jenczenstayn, archiepiscopo Pragensi, praesentata.

« Vir quidam notabilis... »

Prag, UB XIV C 16, f. 156r-170v, XIV. ; XIV D 19, f. 44r-49v ; 52r-60r.

Vgl. J. TRUHLÁŘ, *Paběrky z rukopisů klementinských*, in *Ceský časopis historický* 8 (1902), 193. — J. SEDLÁK, *M. Jan Hus*. Prag 1915, 49-50 (Inhalt).

Codex Thomaeus führt noch folgende Werke des Magisters Johannes von Brakel an :

e) « Determinacio magistri Iohannis de Braklycz de contratibus secularium, que incipit : Utrum emere, finis vero : eo modo, quo vivimus, modus inolevit » (f. 145v).

f) « Item quidam quaterni in pargameno super cantica fratris Iohannis Brugis (!) ; principium : Osculetur me, finis vero : mense Iunii » (f. 151r).

Nach dem Zeugnis des Magisters Johannes von Basel (München, clm 27034) schrieb Johannes von Brakel ausser De

symbolo, De contractibus und De cognitione animae Christi noch :

- g) Tractatus De videndo Deum,
- h) Tractatus De veritate,
- i) Super 6. Physicorum,
- j) Excerpta de Summa Bradwardini.

12. *Johannes Guntheri de Stargardia*. Der Herzog von Pommern ersuchte 1366 Papst Urban V., dass dem Pariser Lektor Johannes Gunthers de Stargardia, der drei Jahre theologische Vorlesungen in Prag hielt, das Doktorat in Theologie erteilt werde ¹⁶⁾.

13. *Leonhard von Kärnten (de Villaco seu de Carinthia)*, Mitglied des Konventes zu Völkermarkt, Pariser Doktor (seit ca. 1372), kam nach dem Zerfall der Pariser Universität nach Prag und nahm im Dezember 1383 an der Kommission teil, die die Statuten der theologischen Fakultät regelte. 1384 übersiedelte er nach Wien und wirkte dort als Professor und langjähriger Vorsteher der bayerischen Provinz. Er starb nach 1402 ¹⁷⁾.

14. *Konrad Burcer*, lector secundarius 12.3.1384 ¹⁸⁾.

15. *Nikolaus von Prag*. Am 8.11.1357 ging er als Student nach Metz und von dort nach Paris ; am 5.9.1359 war er schon Lektor, und zwar zuerst lector secundarius, seit 1385 lector primo loco beim hl. Thomas. Andere Nachrichten über ihn fehlen ¹⁹⁾.

Schriften :

- a) *Commentarii in duos priores libros Aristotelis De anima*. Wien, Nationalbibl. 2319, XIV. (ohne Anf.)
- b) A. Zumkeller entdeckte drei Sermones des M. Nicolaus de Praga, die wahrscheinlich Ueberrest eines verlorengegangenen Quadragesimale sind (Donaueschingen, Hofbibl. 280 (1422-31) :

¹⁶⁾ *Monumenta Vaticana* III, nr. 688, p. 424.

¹⁷⁾ Fr. RENNHOFFER, *Die Augustiner-Eremiten in Wien*. Würzburg 1956, 96-99.
— J. J. GAVIGAN, *De doctoribus theologiae O.S.A. in Universitate Vindobonensi*, in *Augustinianum* 5 (1965), 275-77.

¹⁸⁾ A. NEUMANN, *Prameny*, 52.

¹⁹⁾ A. NEUMANN, *Prameny*, 45, 51, 54.

Sermo I. (de feria quinta post Cinerum, f. 289rv) : « Nota quod proficientes orare debent cum mentis humilitate dicente... »

Sermo II. (de feria secunda post Oculi ; f. 289v-290r) : « Nonne hic est fabri... Judaei hoc dicentes fecerunt ut canes voraces... »

Sermo III. (de feria tertia post Pascha ; f. 313v, 312r) : « Pax vobis, Luc. 24. Quaeritur, quare Christus primum discipulis verbum : pax vobis et... ».

Vgl. A. ZUMKELLER, *Manuskripte*, in *Augustiniana* 15 (1965), 611.

16. *Andreas de S. Ypolito*, Lektor in Prag, wurde 27.5.1386 als lector biblicus nach Bologna versetzt ²⁰⁾.

17. *Nikolaus von Stráž* (Neustadt, Nicolaus senior de Nova Civitate). Da am Ende des 14. Jahrhunderts mehrere Lektoren des Namens Nikolaus vorkommen, kann man nicht immer mit Sicherheit sagen, um welchen von ihnen es sich handelt. Auf Nikolaus von Stráž bezieht sich sicher folgende Nachricht vom 18. März 1387. Der Ordensgeneral bestätigte die Inkorporation Nikolaus' in das Prager St. Thomaskloster, gab seine Zustimmung, dass die eine Hälfte seiner Bücher seinem Mutterkonvent, die andere dem Prager Konvent zufalle, und war auch damit einverstanden, dass Nikolaus in einem Separathäuschen, welches er auf seine Kosten herstellen liess, wohnen durfte. Nikolaus war damals schon sehr alt (lector senior) und das Schlafen im gemeinsamen Dormitorium war für ihn beschwerlich. Am 1.8.1396 war er schon tot ²¹⁾.

Schriften :

Laut Codex Thomaus (f. 147v-148r) ist Nikolaus von Stráž Autor folgender Werke :

- a) « Item expositio misse lectoris Nicolai per modum sermonum in pargameno, cuius principium est : Comedite amici, finis vero : Ultima diccio potest dici ».

²⁰⁾ A. NEUMANN, *Prameny*, 55.

²¹⁾ A. NEUMANN, *Prameny*, 56. — F. M. BARTOŠ, *Casopis Českého Musea* 93 (1919), 190. — J. HEMMERLE, *Nikolaus von Laun*, 124, Anm. 4. — Ad. ZUMKELLER, *Manuskripte*, in *Augustiniana* 13 (1963), 455.

- b) « Item sermones de sanctis per circulum anni in pargameno eiusdem lectoris Nicolai, quorum principium est : Quasi arcus, finis vero : Require ibidem ».
- c) « Item sermones de tempore cum maioribus festivitibus eiusdem lectoris in papiero ; principium : Cum esset sero, finis vero : pervenire. Amen ».
- d) « Item sermones dominicales cum lectura super cantica canticorum et super primo et secundo psalmo Beatus vir et Quare fremuerunt eiusdem lectoris Nicolai, quorum principium est : Ecce nunc tempus acceptabile, finis vero : quos patrarat ».
- e) « Item sermones eiusdem lectoris Nicolai in pargameno per adventum et maiores festivitates anni et dominicas plures ; principium : Nox precessit, finis vero : nec in cor hominis ascendit ».
- f) « Item secunda expositio misse eiusdem lectoris in papiero in coopertorio albo, cuius principium est : Comedite amici, finis vero : pedes lavare et peccata dimittere ».
- g) « Item quadragesimale eiusdem lectoris Nicolai in quaternis non ligatum, cuius principium est : Cum ieiunatis, finis vero : Pater et Filius et Spiritus Sanctus ».
- h) « Item alii sermones ad virgines de sancti eiusdem lectoris in quaternis non ligatis ».

Von allen diesen Werken hat sich nur das Quadragesimale (g) in der Bibliothek des Prager Nationalmuseums, MS XII B 16, f. 1-333, erhalten. Das Werk entstand 1394, wie die Epistel und Widmung des Autors auf Fol. 1 zeugt : « Epistola lectoris Nicolai de Straz ad Johannem de Miza, canonicum ecclesie Pragensis et rectorem ecclesiae parrochialis s. Galli maioris civitatis Pragensis a. D. 1394 ».

« Cum ieiunatis, nolite fieri... Mt 6 et in evangelio hodierno. Queritur, cur a dulcissimo Domino nostro Iesu Christo ieiunium sit nobis institutum... ».

Vielleicht stammt von Nikolaus de Stráž auch ein Tractatus contra errores Mathiae de Janov.

« Almifice matris ecclesie, genitricis et filie... »

Osek, Klosterbibl. 2, f. 208r-253v.

Ediert im Auszug bei J. SEDLÁK, *M. Jan Hus*. Prag 1915, Beilage 21-44, Inhalt ebd. 69-71. Das Werk wird Nikolaus von

F. M. BARTOŠ, in : *Sborník historický* 4 (1956), 47 vermutungsweise zugeschrieben.

18. *Nikolaus von Domažlice* (Taus, *Nicolaus de Tusta*). Zum erstenmal hören wir von ihm am 27.5.1385, wo der Ordensgeneral ihn als Kandidaten für das Amt des lector secundarius in Wien in Vorschlag brachte. Man ist aber davon abgekommen ; denn in den Jahren 1386, 1388 und 1392 bekleidete Nikolaus diese Funktion in Prag und 18.8.1393 wird er dort als lector principalis erwähnt. Auf Nikolaus von Domažlice beziehen sich wahrscheinlich auch Nachrichten aus den Jahren 1400 (magister regens) und 1408 (professor theologiae). In Erfurt wurde 1401 ein Nicolaus de Tusta OESA immatrikuliert ; es ist aber nicht sicher, um welchen Nikolaus es sich handelt ²²).

19. *Nicolaus de Nuremberga*, lector secundarius 25.5.1388 ²³).

20. *Paulus de Praga*, Lektor 15.6.1390 ²⁴).

21. *Petrus de Verona* (Beroun oder Verona ?), Lektor (?) 6.10.1392 ²⁵).

22. *Hermann (Schwab) von Mindelheim*. Geb. ca. 1360, 1390 studierte er in Wien, seit 1393 war er Lektor. Sein Aufenthalt in Prag ist 1402 bezeugt. In diesem Jahre vollendete er einem umfangreichen Kommentar zur Apokalypse, dessen Explizit ihn « magistrum et doctorem pro tunc in Praga existentem ac gloriosam universitatem ibidem regentem ac promoventem » nennt. Die Angabe über seine hohe akademische Funktion entspricht nicht der Wirklichkeit ; denn, wie wir schon wissen, konnten die Ordensbrüder nicht mit dem Rektorenamt betraut werden. Als sich in Böhmen die Lehre des Wyclif zu verbreiten begann, hat sich Hermann als deren entschiedener Gegner erwiesen. Seit 1413 Weihbischof von Prag, liess

²²) A. NEUMANN, *Prameny*, 55, 57, 66. — Fel. MILENSIUS, *Alphabetum*, 235. — W. W. TOMEK, *Dějepis města Prahy* V, 216. — E. KLEINEIDAM, *Universitas studii Erfordensis* I, Leipzig 1964, 271.

²³) A. NEUMANN, *Prameny*, 57.

²⁴) A. NEUMANN, *Prameny*, 60.

²⁵) A. NEUMANN, *Prameny*, 64.

er sich dazu zwingen, den Hussiten 1417 eine Anzahl Priester zu weihen. Später hat er diesen Schritt gutgemacht, 1420 fiel er in die Hände der Taboriten, die ihn ertränkten ²⁶⁾).

Schriften :

- a) *Lectura super Apocalypsim* (Pragae a. 1402).

« Johannes apostolus ob insuperabilem evangelizandi constantiam... »

Osek, Klosterbibl. 37, f. 1-129.

Vgl. A. NEUMANN, *Augustiniána Heřmana Lektura na Apokalypsu*. Hlídka 42 (1925), 247-251.

- b) *Sermo synodalis* a. 1413.

« Doctores in theologia. Colligite primum zizania et alligate ea in fasciculos ad comburendum, Mat. 13 et transsumptive in evangelio hesterne dominice... »

Ediert bei J. SEDLÁK, *Několiķ textů z doby husitské*, in *Hlídka* 28 (1911), 542-547.

- c) *Excerpta e disputationibus in facultate theologica Pragensi*. Schloss Harburg, Fürstlich Oettingen-Wallerstein'sche Bibl., II. Lat. I, 4^o 57, f. 86r-89r, 92r-93r, 94v-96r, 106v-108v (monachus de S. Thoma, monachus fratrum heremitarum, Hermannus).

Anmerkung :

1. In drei Handschriften des 15. Jahrhunderts (Graz, UB 247, f. 1-81 ; 1405, f. 61-108 ; Breslau, UB I F 172, f. 57-169) liegt ein Sentenzenkommentar eines weiter nicht bekannten *Nikolaus « lectoris Augustinensis »* zum vierten Sentenzenbuch vor ²⁷⁾. Der Autor ist vielleicht mit einem der oben genannten Lektoren (Nikolaus von Louny, Nikolaus von Prag, Nikolaus von Stráž, Nikolaus von Domažlice, Nikolaus von Nürnberg) identisch.

²⁶⁾ P. KELLER, *Index episcoporum OESA Germanorum*. Münsterstadt 1876, 31. — F. M. BARTOŠ, *Doktor Heřman z Mindelheimu, oběť Táborů*, in *Jihočeský sborník historický* 12 (1939), 17-18. — A. NEUMANN, *Předhusitské kláštery a veřejné blaho*. Praha 1939, 25-26. — A. NEUMANN, *Ceský slovník bohovědný* IV, 821. — Ad. ZUMKELLER, *Manuskripte*, in *Augustiniana* 12 (1962), 27. — Ad. ZUMKELLER, *Die Augustinerschule des Mittelalters*, 243.

²⁷⁾ Fr. STEGMÜLLER, *Repertorium commentariorum in Sententias Petri Lombardi* I, Würzburg 1947, nr. 548. — Ad. ZUMKELLER, *Die Augustinerschule des Mittelalters*, 242.

2. Codex Thomaus erwähnt noch zwei Werke eines sonst unbekannten Lektors *Vinzenz*, der vielleicht auch beim hl. Thomas tätig war :

a) « Item lectura lectoris Vincencii in papiero super quatuor libros Sentenciarum ; principium : Non ambigamus, finis vero : non posset comprehendi » (f. 149r).

b) « Item sermones collecti ad clerum in papiero lectoris Vincencii ; principium : Sicut sol lucet, finis vero : anno domini » (f. 151r).

Jaroslav KADLEC.